

Das himmlische Rechtssystem / die himmlische Gerichtsbarkeit

Kleine Zusammenfassung gemäss dem Stand meiner Erkenntnis 😊!

Vorbemerkung: Wir bewegen uns hier im grossen Thema des Betens. Trotz unserem Wachsen darin, trotz so mancher herrlicher Gebetserhörung erleben wir immer wieder diese schmerzliche Tatsache der zwar dringend benötigten, doch nicht erhörten Gebete. Gott will aber unsere Gebete erhören und er will, dass Himmel und Erde wieder zusammenfinden durch Christus (Eph. 1,10). Mit der Offenbarung der «himmlischen Gerichtsbarkeit» wird uns hier vom Heiligen Geist ein neuer Schlüssel gegeben, mit dem wir den Sieg Jesu am Kreuz noch tiefer ausschöpfen können - für uns und für ihn. Dadurch, dass Gott uns ermöglicht hat, betend im himmlischen Rechtssystem mitzuwirken, können wir noch wirkungsvoller vordringen, um die Werke des Feindes niederzureissen. In Bereichen, in denen wir und viele andere früher kapitulieren mussten, sind uns durch Christus neue Wirkungsmöglichkeiten geschenkt, die Königsherrschaft Gottes in Gebiete hineinzutragen, die uns bisher kaum zugänglich waren.

Wenn wir uns dieser speziellen Gebetsdimension zuwenden, ist es gut zu unterscheiden zwischen unseren «normalen» Gesprächen mit Gott von Herz zu Herz, die ja völlig «unsortiert» sein dürfen und dem betenden, strategischen Wirken in einem Gerichtsprozess, wo es gilt, in einem rechtlichen Verfahren die blockierenden Anrechte des Feindes aufzulösen.

1. Gott selber ist in Person die vollkommenste Gerechtigkeit.

5.Mo 32,4 ...Vollkommen ist, was er tut; denn alle seine Wege sind recht. Er ist ein unbeirrbar treuer Gott, er ist gerecht und gerade. // Ps. 89,15 Gerechtigkeit und Recht sind deines Thrones Grundfeste. // 1Joh 1,5 Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist, und gar keine Finsternis in ihm ist.

Er ist Verkörperung und Vertreter der Gerechtigkeit und Rechtsprechung und dadurch bindet er sich auch an sie. Als gerechter Richter über alles handelt er innerhalb eines «himmlischen Rechtssystems». Dazu gehört auch die Begnadigung, da er gleicherweise Liebe und Barmherzigkeit in Person ist. Die rechtliche Grundlage für Begnadigung hat Jesus als «Schuldübernehmer» durch sein stellvertretendes Opfer geschaffen.

2. Gerichtsszenarien in der unsichtbaren Welt

Es gibt verschiedene Bibelstellen, die uns himmlische Gerichtsszenen beschreiben (z.B.: *Ps. 9,5 Denn du hast ausgeführt mein Recht und meine Rechtssache; du hast dich auf den Thron gesetzt, ein gerechter Richter. // Sach. 3,1 Danach ließ er mich den Hohepriester Joschua sehen, der vor dem Engel des HERRN stand. Der Satan aber stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen.... Usw. // Dan. 7,9 Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und einer, der alt war an Tagen, sich setzte. ...Das Gericht setzte sich // Auch Hiob 1, usw.*).

Diese beziehen sich nicht nur auf das Endgericht, sondern oft auf unmittelbare Ereignisse und entscheiden jeweils über den Lauf der Geschichte, über Völker und die Entwicklung einzelner Menschen (z.B. *Jes 26,9 ... Denn wann immer deine Gerichte die Erde treffen, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit.* (Gott «erzieht» durch sein richten!)

In der unsichtbaren Welt finden also in irgendeiner Weise laufend gerichtsähnliche Prozesse statt.

Wie wenn ein irdisches «Gericht tagt» sehen wir deutlich dieselben oder ähnliche Personen und Funktionen, wie sie vorhanden sind in einem Prozess:

1. **Gott als Richter** (z.B. 1.Mo. 18,25 ... Sollte **der Richter der ganzen Erde** nicht Recht üben?)

2. **Jesus als Sühneopfer, Schuldübernehmer und «Parakletos»**: Klassisch Griechisch: Juristischer Berater, Fürsprecher, Mittler, Anwalt, Vorgeladener (z.B. 1.Joh. 2,1 *Meine lieben Kinder, ich schreibe euch diese Dinge, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand doch eine Sünde begeht, haben wir einen Anwalt (Parakletos), der beim Vater für uns eintritt: Jesus Christus, den Gerechten. Er, der nie etwas Unrechtes getan hat, ist durch seinen Tod zum Sühneopfer für unsere Sünden geworden, und nicht nur für unsere Sünden, sondern für die der ganzen Welt*).

3. **Satan: «Satanas» = Gegner, Ankläger, Widersacher**: Der Ausdruck „Satan“ wird in der hebräischen Bibel mit verschiedenen Bedeutungen gebraucht: Ein Ankläger vor dem Richtersitz / Ein Feind in Krieg und Frieden / Ein Antagonist, der Widerstände in den Weg legt / Im Buch Ijob wird „Ha-Satan“ als Hauptankläger ... beschrieben (z.B. Offb. 12,10 ... *hinabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte*).

4. **Der Angeklagte**: Z.B. Lk. 22, 31 *Simon, Simon, siehe, der Satan hat begehrt (begehrt = zurückverlangen, verlangen, dass etwas ausgeliefert wird. Für sich ausbitten, fordern) euch zu sieben wie den Weizen // Ps. 106,6 Wir haben gesündigt samt unseren Vätern, wir haben Unrecht getan und sind gottlos gewesen*.

5. **Der Stellvertreter (Priester, Bevollmächtigter, Fürbitter an «Christi statt»** 2. Kor. 5,18 ff): Z.B. 4. Mo. 17,12 *Und Aaron nahm (das Feuerbecken), ...und lief mitten in die Versammlung hinein, und die Plage hatte unter dem Volk begonnen; und er legte das Räucherwerk auf und erwirkte Sühnung für das Volk // Hes.22,30 ... ich suchte einen Mann unter ihnen, der die Mauer zumauerte und vor mir für das Land in den Riss [Bresche] trat, damit ich es nicht verheerte; aber ich fand keinen. // Matth. 16,19 Ich werde dir die Schlüssel des Reiches [Königsherrschaft] der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein*.

5. **Bücher, Rollen, Akten ...**: Es gibt viele Bibelstellen, die belegen, dass im Himmel «Buch geführt wird» über alles. Ps. 139,16 // Mal. 3,16 // Hebr. 10,6 // Offb. 20,12 usw. (zB. Dan 7,10 ...*Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet*).

3. Im himmlischen Rechtssystem finden wir also folgende grundlegenden Faktoren:

- a. Die Ordnungen Gottes
- b. Schuld, Verfehlung eines Menschen oder einer Menschengruppe gegenüber Gott...
- c. ...was gerechtes Gericht Gottes und Anrecht des Widersachers zur Folge hat.

Aber Gott ist nicht nur Wahrheit, Gerechtigkeit und Richter, sondern auch Retter, liebender, barmherziger und begnadigender Gott. Um Rettung und Begnadigung zu erwirken, braucht es darum auch...

- d. jemanden, der die Verschuldung bezahlt: Stellvertretende Sühnung / Loskaufpreis (NT: Jesus als Lamm Gottes)
- e. und jemanden, der dies «ins Spiel bringt», in Anspruch nimmt, einfordert, anwendet (für sich oder stellvertretend = NT- Priesterdienst der Gemeinde oder Fürbitter, die den Dienst der Versöhnung anwenden, 2. Kor. 5,18-21)
- f. und somit einen legalen Freispruch erwirkt, die Rechtsforderungen auflöst oder erfüllt, die Anrechte des Widersachers auflöst und die Blockaden zu den Segnungen entfernt (Offb. 12,10 ...haben ihn überwunden durch das Blut des Lammes!)

3. Unsere NT-Stellung und unsere Befugnisse

Durch unsere übernatürliche Stellung in Christus sind wir

- a.) in diese himmlischen Örter mitversetzt und
- b.) berufen mitzuwirken in diesen himmlischen Prozessen, damit sich dies auch wirklich auf der Erde manifestiert.

Ähnliches hat teilweise schon im AT stattgefunden, aber nicht in dieser Stellung, Offenbarung und Umfänglichkeit (wie z.B. Gerichte abwenden oder aufheben: z.B. Abraham im Gespräch mit Gott um die Gerechten in Sodom 1. Mo. 18, 25 ...Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben? // Aaron wendet mit den Räuchergefäßen das Gericht vom Volk Gottes ab...usw.). Es handelt sich hier also um ein agieren in der unsichtbaren, geistlichen Welt durch Gebet.

Darum gilt es zu lernen, innerhalb dieses göttlichen Rechtssystems zu denken und zu beten. In manchen Fällen bringen wir offensichtlich keine Veränderung hervor mit «bisherigem beten», bestürmen, gebieten oder glauben einsetzen und die Dinge ergreifen wollen (so wichtig all diese Dinge sind!).

Wenn es um legale Anrechte oder legitime Anklagen geht (ungesühnte Sünden, unerledigte Geschehnisse, Götzendienst, Altäre, Bünde, Weihungen, Festlegungen, Flüche, Übereinstimmungen und Handschläge mit dem Bösen... usw. – auch der Vorfahren), so müssen wir «den (himmlischen) Rechtsweg beschreiten» um etwas zu bewirken, ansonsten bleiben die Gebete, so gern sie Gott erhören möchte, rechtlich blockiert. Doch durch unseren Priesterdienst können wir Gott den rechtlichen Raum schaffen, einen Freispruch zu erlassen und ihm auf diese Weise ermöglichen, Gebete zu erhören.

In dieser ganzen NT-Gerichtsbarkeit ist Jesus die Weisheit Gottes (1. Kor. 1,30). Er ist die legitimierte Antwort des Vaters auf all unsere Angreifbarkeit durch unsere Verfehlungen. Er ist uns (an unserer Stelle / für uns) Gerechtigkeit, Heiligkeit und Erlösung von Gott geworden. Sein Opfer gilt es anzuwenden.

4. Mögliche Vorgehensweise im Gebet:

1. Wir machen uns dankbar bewusst, dass wir in Christus in die himmlischen Örter vor den Vater versetzt sind.
 - *Eph. 2,1 Auch euch hat er auferweckt, ... auch uns (hat er), die wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht ... 6 Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus, ...*
 - *Eph. 2,18 Denn durch ihn haben wir ... durch einen Geist den Zugang zum Vater.*
 - *Kol. 3,1 Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes!*
 - *Offb. 4, 1 Und ich sah eine Tür, geöffnet im Himmel, und eine Stimme ... sprach: Komm hier herauf! ... Sogleich war ich im Geist: Und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer.*
2. Wir treten vor Gott den Richter z.B.
 - a. als Angeklagte
 - b. oder auch Stellvertreter
 - c. oder um Rechte, Rückerstattung oder Gerechtigkeit einzufordern

und beugen uns in völliger Ehrlichkeit unter unsere Verfehlungen (oder stellvertretend für diejenigen anderer). Wir bitten um Vergebung, wo wir uns dadurch eins gemacht haben mit der Sphäre der Finsternis oder Türen geöffnet haben für das Wirken des Widersachers und ihm Land abgegeben haben (oder stellvertretend für andere).

Manchmal liegen die Nöte auf der Hand und es ist klar, wie wir etwas vor den Herrn bringen wollen. Manchmal jedoch sind Missstände vorhanden, die sich nicht einfach durch unser Gebet beseitigen liessen und deren Ursachen oder Zusammenhänge für uns unklar sind. Dann brauchen wir mehr Licht darüber. Hier hilft recherchieren oder der Vater muss uns durch seinen Geist Weisheit und Offenbarung geben. Dies kann auch schrittweise erfolgen.

- *Bsp.: 2. Sam. 21,1 Zur Zeit Davids herrschte drei Jahre hintereinander eine Hungersnot. **Da suchte David das Angesicht des HERRN.** Der HERR sagte: Auf Saul und seinem Haus lastet eine Blutschuld, weil er die Gibeoniter getötet hat... ff*
- *Dan. 2,22 er offenbart das Tiefe und das Verborgene; er weiß, was in der Finsternis ist, und bei ihm wohnt das Licht.*

Sollte trotzdem nichts Detailliertes klar werden, beugen wir uns einfach ganz grundsätzlich über all dies, was bekannt ist und klären durch den Sieg Jesu am Kreuz die Machtverhältnisse.

3. Wir wenden uns anschliessend an Jesus, der unsere ganzen Verschuldungen (und die unserer Familien und Vorfahren) am Kreuz bezahlt hat und nehmen von Gott dem Richter, Vergebung und Schulderlass entgegen, wie auch Freispruch und Gerechtigkeit für uns (oder andere).
 - *Kol. 2, 13-15 Doch Gott hat uns alle unsere Verfehlungen vergeben. Den Schuldschein, der auf unseren Namen ausgestellt war und dessen Inhalt uns anklagte, weil wir die Forderungen des Gesetzes nicht erfüllt hatten, hat er für nicht mehr gültig erklärt [«gelöscht»]. Er hat ihn ans Kreuz genagelt und damit für immer beseitigt [«aus der Mitte fortgeschafft»]. Und die gottfeindlichen Mächte und Gewalten hat er völlig entwaffnet und ihre Ohnmacht vor aller Welt zur Schau gestellt; durch Christus hat er einen triumphalen Sieg über sie errungen.*
4. Somit sind wir befugt, seinen Sieg anzuwenden und die legitimen Anrechte des Anklägers als ungültig zu erklären, aufzuheben und ihn aus unserem Leben weg zu weisen (oder stellvertretend im Gebet für andere).
 - *Jes. 54,14-17 Durch Gerechtigkeit (von Jesus) wirst du fest gegründet sein. Sei fern von Bedrängnis, denn du brauchst dich nicht zu fürchten, und von Schrecken, denn er wird sich dir nicht nähern. Siehe, wenn man auch angreift, so geschieht es nicht von mir aus. Wer dich angreift, wird deinetwegen fallen... Keiner Waffe, die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen; **und jede Zunge, die vor Gericht gegen dich aufsteht, wirst du schuldig sprechen. Das ist das Erbteil der Knechte des HERRN und ihre Gerechtigkeit von mir her, spricht der HERR.***
5. Damit wird alles «freigeschaltet», was durch die Anrechte des Widersachers blockiert und «besetzt» war – spezifische Segnungen der Himmelwelt für diesen Bereich, die der Vater schon immer für uns bereithielt. Das können z.B.
 - Bisher blockierte Berufungen oder «versperrte Wege und Möglichkeiten» sein,
 - das von Gott zugedachte «Original» im Gegensatz zu den Fälschungen, mit denen wir uns bisher abgegeben haben,
 - geistliche Altäre anstatt fleischliche (wem «opfern» wir? Wem geben wir uns hin? Usw.)
 - göttliche Tugenden, anstatt sündige Verhaltensweisen
 - freigesetzte Gesundheit, Versorgung
 - Segnungen in der Familie
 - Usw.

Wir dürfen sie nun im Glauben ergreifen für uns und sein Reich! Und mit diesem Erlass aus dem Gerichtsaal haben wir dann auch Vollstreckungsgewalt auf dem Schlachtfeld!